



St. Cornelius
St. Tönis

Kommt und seht



Doppelausgabe

vom 07.02. bis 20.02.2021

PFARRBRIEF Ausgabe 06 + 07/2021

07. Februar 2021 Fünfter Sonntag im Jahreskreis



» In jener Zeit ging Jesus zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen sogleich mit Jesus über sie und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie diente ihnen. «

1. Lesung: Ijob 7,1 – 4.6 - 7
2. Lesung: 1 Korinther 9,16 – 19.22 - 23
Evangelium: Markus 1,29 - 39

Ausgelegt

Markus 1,29 - 39

Jesus tut Wunder. Am liebsten im Stillen. Niemand soll davon erzählen. Aber jeder erzählt davon. Wie kann von einem Geheilten erwartet werden, dass er schweigt? Vermutlich weiß das Jesus. Es bleibt nicht geheim, was er sagt – und noch weniger, was er tut. Markus möchte gerne ein Geheimnis daraus machen, damit Jesus eben nicht einfach ein Wundertäter ist, sondern der Sohn Gottes, den Gott von den Toten auferwecken wird. Erst dann wird allen klar sein, dass hier nicht irgendein Wunderheiler durch die Lande gezogen ist, sondern der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes. Es bleibt aber nicht geheim, erzählt Markus gleich mit. Er erzählt es fast ein wenig stolz auf Jesus und sich. Seht, scheint er zu sagen, das Messiasgeheimnis gelingt nicht. Auch Jesus selbst kann nicht alles so steuern und kontrollieren, wie er es möchte. Und vielleicht ist da ja auch ein Hauch Liebe in dem, was Markus auf seine Weise von Gott und Jesus erzählt. Die Menschen haben den Messias nötig. Sie wollen einfach nicht mehr warten. Sie haben schon so lange gewartet. Und wenn eben ein paar Menschen darunter sind, die den Messias mit einem Wundermann verwechseln, kann das doch so schlimm auch nicht sein. Die werden es dann ja schon erkennen nach Ostern. Wie auch immer. Der da die Welt betritt und heilt, ist der Messias. Ihn wollen wir feiern.

14. Februar 2021 Sechster Sonntag im Jahreskreis



» In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich rein machen. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will – werde rein! Sogleich verschwand der Aussätzige und der Mann war rein. «

1. Lesung: Levitikus 13,1 – 2.43ac.44ab.45 - 46
2. Lesung: 1. Korinther 10,31 – 11,1
Evangelium: Markus 1,40 - 45

Ausgelegt

Markus 1,40 - 45

Nein, der geheilte Mann hat nicht „dichtgehalten“. Im Gegenteil: Nach seiner wundersamen und heiß ersehnten Heilung „erzählte er bei jeder Gelegenheit, was geschehen war.“ Zu einschneidend und zu befreiend war die Veränderung für den Mann, als dass er hätte stillhalten können. Jesus mag das anscheinend nicht. Erstens hat er dem Mann gesagt, er soll die Tatsache seiner Heilung nicht gleich hinausposaunen; und zweitens hören wir, dass sich Jesus, als es sich doch herumspricht, zurückzieht. Warum kann sich Jesus nicht mehr zeigen? Das mit den Heilungswundern Jesu gibt auch mir Rätsel auf. Welche Menschen hat Jesus geheilt, und welche nicht? Der Bedarf an Heilungen wäre größer gewesen. Was hat es mit dem Willen Gottes auf sich, sodass er die einen heilt; die anderen aber nicht? Wenn unser Gott ein Gott ist, der die Lebensrealitäten der Menschen ernst nimmt, warum greift er dann nicht öfter handfest, ordnend und heilend ein? Was ich aber trotz aller Fragen glaube zu begreifen, ist: Jesus will nicht auf den Wunderrabbi hin festgelegt werden, er will nicht als die „Wundermaschine“ abgestempelt werden. Zu groß wäre die Gefahr, festgelegt und verzweckt zu werden. Gott ist uns Menschen zugewandt. „Er hatte Mitleid“, heißt es im Text, er lässt sich das Leben der Menschen zu Herzen gehen. Aber Gott ist nicht planbar oder berechenbar. Gott bleibt größer, anders, überraschend.

Kath. Kirchengemeinde St. Cornelius, Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst

Öffnungszeiten: di-do-fr 10 – 12 Uhr, mi 9-11 Uhr und do 16 – 17:30 Uhr

☎ 02151/790350 ✉ mail@cornelius-tv.de 📠 02151/791660 www.gdg-kempen-tönisvorst.de

Liebe Gemeindemitglieder,

die Verantwortlichen der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden St. Hubertus, St. Mariae Geburt, St. Godehard und St. Cornelius, haben entschieden, dass ab dem 06.02.2021 Präsenzgottesdienste in den Kirchen der o.g. Kirchengemeinden gemäß unseres Schutzkonzeptes stattfinden. Sollte sich eine Veränderung in der aktuellen Pandemielage (besonders im Kreis Viersen) ergeben, die ggf. durch ein exponentielles Wachstum der Fallzahlen aufgezeigt wird, wird die Situation neu bewertet. Verschärfte Vorgaben durch den Kreis Viersen bzw. das Land NRW halten die Verantwortlichen im Blick.

Im ersten Schritt beginnen wir in St. Cornelius mit den Gottesdiensten am Wochenende:

samstags – Wortgottesfeier um 18 Uhr
sonntags – hl. Messe um 11:30 Uhr

der Werktagsgottesdienst am 10.02.2021 findet nicht statt.

Wir bitten Sie folgendes dringend zu beachten:

Zutritt zur Kirche bekommt nur die Person, die sich vorher online oder telefonisch angemeldet hat.

Online: www.gdg-kempen-tönisvorst.de
Telefon: 02151 / 790350
zu den Öffnungszeiten

Das Willkommens-Team ist angewiesen (auch zum Schutz der eigenen Person) nur Personen in die Kirche zu lassen, die angemeldet sind!

Vor und in der Kirche gilt das Abstandsgebot.

Innerhalb der Kirchen ist eine FFP2-Maske oder eine medizinische Maske auch am Sitzplatz zu tragen. Die sogenannten Alltagsmasken aus Stoff sind nicht mehr zulässig. Priester, Diakon, Lektor/in, Kantor/in sind von dieser Verpflichtung in der Ausübung ihres liturgischen Dienstes ausgenommen.

ZUSPRUCH

Je mehr wir im Gebet in der Stille erfahren, desto mehr können wir in unserem Aktivleben geben.

Mutter Teresa

SAMSTAG, den 06. Februar

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit
Kommunionausteilung
im Anschluss Erteilung des Blasiussegen

SONNTAG, den 07. Februar

11:30 Uhr: hl. Messe
im Anschluss Erteilung des Blasiussegen
– Kollekte für den Erhalt der Pfarrkirche -

MITTWOCH, den 10. Februar

kein Gottesdienst

SAMSTAG, den 13. Februar

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit
Kommunionausteilung

SONNTAG, den 14. Februar

11:30 Uhr: hl. Messe
Sechswochenamt: Günter Kozwara
– Kollekte für die Kirchenkasse-

ASCHERMITTWOCH, den 17. Februar

19:00 Uhr: hl. Messe
mit Austeilung des Aschenkreuzes

SAMSTAG, den 20. Februar

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit
Kommunionausteilung

SONNTAG, den 21. Februar

11:30 Uhr: hl. Messe
– Änderungen vorbehalten!!



Ein hervorragendes Ergebnis bei der Sternsinger-Aktion 2021

Unter besonderen Voraussetzungen fand in diesem Jahr die Sternsingeraktion statt.

Dabei kam die tolle Summe von

17.359,98 €

zusammen.

Ein ganz besonderer Dank gilt
Frau **Wagner** und Herrn **Meder** und allen,
die zum Gelingen der diesjährigen Aktion
beigetragen haben.